



# Lebensqualität aus der Sicht eines Arztes

Dr. Peter Reichenpfader, Helga Treichl Hospiz  
Salzburg

# Quality of life: patients and doctors don't always agree.

**J Clin Epidemiol. 2004 Jul;57(7)**

**Janse AJ, Gemke RJ, Uiterwaal CS, van der Tweel I, Kimpfen JL, Sinnema G.**

**Department of Paediatrics, Wilhelmina Children's Hospital, University Medical Centre Utrecht,**

**Warum gibt es kaum  
Studien über die  
Lebensqualität von  
ÄrztInnen?**

**Darf ein Arzt  
überhaupt  
über  
Lebensqualität  
sprechen?**

**Depressionen bei Ärzten sowie die  
Besorgnis erregende Inzidenz von  
Suiziden waren Hauptthemen bei  
der diesjährigen Konferenz für  
Ärztegesundheit in Chicago**

**American Medical Association (AMA) und der Canadian  
Medical Association 2004.**

**Wichtig erscheint der Hinweis, dass bei Ärzten, die auf dem Gipfel ihrer Karriere als Lehrstuhlinhaber oder Forscher sind, ist die Suizidrate hoch.**

**Deutsches Ärzteblatt 102, Ausgabe 1-2 vom 10.01.2005, Seite A-32 /  
B-24 / C-22**

# Viele Überstunden

**24 year old Dr Mathew R., a first year doctor, committed suicide.**

**Hospital confirmed that Dr R. had worked 80 hours in the week**

**BMJ1994;309:1037 (22 October)**

**Der Umgang mit  
Leben, Leid und  
Sterben ist etwas  
ganz besonderes!**



**Alkohol ist eine  
bedrohliche Form  
der Entspannung**

# **Zynismus ist eine gefährliche Form von Humor**

**und dieser war im letzten Jhd. nicht gerade selten  
an meinem Arbeitsplatz**

**„Burn out“ ist in  
helfenden Berufen  
besonders häufig  
anzutreffen!**

**Was lernte ich durch  
die Arbeit als**

**„Palliativmediziner“?**

**LEBENSQUALITÄT  
IST VON DER  
LEBENSITUATION  
ABHÄNGIG**

**Die**

**LEBENSITUATION**

**kann sich rasch**

**ändern**

**Für manche  
Probleme gibt es  
keine Lösung**

**Eine schwere  
Erkrankung ist auch  
eine Chance!**



**Das Wort**

**BESTMÖGLICH**

**ist Schicksal und**

**Chance**

**Die Wahrheit steht in  
meinem Gesicht**

**Schlechte Nachrichten  
vermitteln fällt auch  
anderen schwer!**

**Manchmal sind  
außergewöhnliche  
Methoden die  
erfolgreichsten**

**Häufig bin**

**ich nicht**

**der**

**Wichtigste**

**STERBENDE**

**SIND**

**LEBENDE**

**und**

**umgekehrt!**

**Lebensqualität ist ausschließlich was  
die PatientIn sagt das es ist!**

**Ich treffe ethische  
Entscheidungen im  
Team**



**Ich weiß,  
dass ich nicht  
alles weiß  
und frage  
KollegInnen!**

**Vor Emotionen kann (und  
will) ich mich nicht schützen!**

**„Aktueller Stand der  
Wissenschaft“ und  
„Emotionalität“ sind  
sinnvolle Ergänzungen  
und situationsabhängig  
unterschiedlich wichtig!**

**Ich wünsche mir  
eine kleine Liste  
„unerfüllter“  
Träume**